



Medienmitteilung

Regierungsrat präsentiert Gegenvorschlag zur Kulturland-Initiative

Ungenügend und enttäuschend: BDP verlangt Nachbesserungen

Der Gegenvorschlag zur Kulturland-Initiative, den der Regierungsrat heute präsentiert hat, ist für die BDP Kanton Bern ungenügend und sie nimmt den Vorschlag enttäuscht zur Kenntnis. Die BDP und das Initiativkomitee verlangen Nachbesserungen und werden sich weiterhin für die Verankerung eines besseren Schutzes im Baugesetz und gegen die Zersiedelung einsetzen.

Die BDP Kanton Bern nimmt enttäuscht zur Kenntnis, dass im Gegenvorschlag des Regierungsrates nur gerade eine Forderung übernommen wurde. Im Rahmen der Mitwirkungen zum Baugesetz und zum Richtplan hat das Initiativkomitee der Kulturland-Initiative diverse Forderungen gestellt, um den Anliegen der breit abgestützten Initiative Rechnung zu tragen. Dazu gehören die Festsetzung von Siedlungsgrenzen in regionalen Richtplänen, Kriterien für die Beanspruchung von landwirtschaftlichen Nutzflächen in Bezug auf die Erschliessung und die Dichte sowie die bessere Nutzung von bestehenden Ressourcen in den Bauzonen und die Förderung der inneren Verdichtung. Die Kulturland-Initiative wurde vom Berner Bauern Verband, den Grünen und der BDP gemeinsam lanciert. Über 19'500 Bernerinnen und Berner haben die im Juni 2014 eingereichte Initiative unterschrieben.

Die BDP sowie das Initiativkomitee werden sich weiterhin für einen besseren Schutz des Kulturlandes und dessen Verankerung im Baugesetz engagieren. Mit diesem Gegenvorschlag ist ein Rückzug der Initiative für die BDP kein Thema und sie ist sicher, dass das bernische Stimmvolk dies in der Volksabstimmung auch so sehen wird.

Auskunft:

Heinz Siegenthaler
079 813 24 34

Bern, 18. September 2015